FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

# Dipl.-Ing. Dr. Ruth Hierzer

**Thales Austria GmbH**

**Scheydgasse 41**
**1210 Wien**
**Austria**

## Persönliches

geboren (Jahreszahl, Ort): 1976, Wagna

Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Italienisch

Familie: ledig

Hobbies: Rennrad fahren, Bergsteigen, Lesen, Theater, Wein

## Ausbildung

| | |
|---|---|
| 1995 | Matura am Bundesgymnasium & Bundesrealgymnasium Leibnitz (Neusprachlicher Zweig) |
| 1995 – 2002 | Studium des Bauingenieurwesens an der Technische Universität Graz |
| 2009 | Abschluss des Doktoratsstudiums für Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien |

## Berufslaufbahn

| | |
|---|---|
| Seit 2010 | **Thales Austria GmbH, Vienna, Austria**<br>Head of Product Marketing & Communications |
| Seit 2010 | **Fachhochschule Technikum Wien, Austria**<br>Lektorin im Rahmen des Studiengangs: Master Intelligent Transport Systems |
| 2009 - 2010 | **Thales Austria GmbH, Vienna, Austria**<br>Head of Marketing Communications |
| 2007 - 2009 | **Rail Technology Cluster Austria, Vienna, Austria**<br>Generalsekretärin |
| 2003 - 2009 | **Technische Universität Wien, Austria**<br>Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Verkehrswissenschaften (Forschungsbereich für Eisenbahnwesen, Verkehrswirtschaft und Seilbahnen) |
| 2002 – 2003 | **ETH Zürich, Schweiz**<br>Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme |

## Aktuelles Arbeitsgebiet

Leitung der Produktstrategie und des Produktmanagements innerhalb Thales Austria

Verantwortlich für Marketing & Communications

## Laufende (Forschungs-)projekte

EcoRailnet

SCUDO — Schutzübung für Computerbasierte Unternehmensübergreifende Desaster Logistik

## Mitgliedschaften

ATTC – Austrian Traffic Telematics Cluster, Vorstandsmitglied

2005 – 2011 — Leiterin SciNet – Junge Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (ÖVG)

## Scientific Community Services

2005 – 2010 — Review Tätigkeiten im Rahmen von Calls des 7. EU Rahmenprogramms sowie laufender Projekte des 6. EU Rahmenprogramms

Betreuung diverser Diplomarbeiten während der Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin

## Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Thales Austria Peer Mentoring: Förderprogramm von High Potentials innerhalb des Unternehmens mit speziellem Fokus auf Förderung von Frauen

## Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung“

Warum habe ich mich entschlossen, einen technischen Beruf zu ergreifen? Diese Frage wird mir oft gestellt und beweist, dass es (leider) noch lange keine Selbstverständlichkeit ist, als Frau ein technisches Studium zu absolvieren. Was aber sollte dagegen sprechen? Meine persönliche Erfahrung sagt mir, dass viele Technikerinnen, denen ich während meines Studiums und auch während meiner beruflichen Tätigkeit begegnet bin, durch ihr persönliches Umfeld, die Familie den Zugang zu ihrem Studium und späteren Beruf hatten. Wenige meiner Studienkolleginnen hatten nicht einen Vater, eine Mutter, die einen technischen Beruf ausübten. Bei mir war es im Übrigen nicht anders.
Das heißt für mich aber ganz klar, dass man zur Förderung von Frauen in der Technik sehr früh Maßnahmen setzen muss. In den Maturajahrgängen junge Frauen für Technische Studien gewinnen zu wollen ist eindeutig zu spät.
Solange diese Maßnahmen nicht gesetzt werden und auch Erfolg zeigen, ist es müßig über Frauenquoten in technisch orientierten Unternehmen zu diskutieren. Woher nehmen, wenn die Frauen, die gefördert werden sollen, gar nicht am Markt sind.
Dies schließt natürlich keineswegs aus, auf dem Weg dahin Frauen dabei zu unterstützen, dass sie Chancengleichheit zu ihren männlichen Kollegen bei ihren Karrierechancen bekommen. Karriere und Familie unter einen Hut zu bringen ist kein Kinderspiel und ist sicher mit ein Grund, warum der Frauenanteil, je weiter man die Hierarchie eines Unternehmens hinauf geht, immer geringer wird.
In vielen Bereichen wie Bildung, Kinderbetreuung usw. sind dringend strukturelle und nachhaltige Maßnahmen notwendig, wo die Politik gefragt und gefordert ist. Daneben haben denke ich aber vor allem wir Frauen in der Technik die Aufgabe, unsere persönlichen

Möglichkeiten zu nutzen und unseren Beitrag zu leisten, damit die Technik in Zukunft weiblicher wird.

### Ausgewählte Publikationen

R. Hierzer, Schöbel A. *Synergieeffekte moderner Technologien im integrierten System Bahn*, Intelligenz im Schienenverkehr - Sicherheitsstandards und effiziente Kapazitätsnutzung, Tagung, Wien (2004).

R. Hierzer *Synergic effects of modern technologies in the European Rail System*, Zel 2004, On the way towards the ‘European’ Railway- Harmonisation and ITS, Zilina (2004)

M. Frewein, R. Hierzer, G. Emberger, A. Oberhauser, A. Neumann, B. Gagliano, A. Schubert: "*Universitäre Forschungslandschaft Verkehr*"; Österreichische Zeitschrift für Verkehrswissenschaft (ÖZV), Sonderheft (2005), S. 1 - 32.

N. Ostermann, R. Hierzer: "*LCC-RAMS-Engineering im Fokus*"; Neue Bahn (eingeladen), (2005), 25; S. 12, Bohmann Verlag, Wien.

N. Ostermann, R. Hierzer: "*Energieeffizienz im Eisenbahnwesen*"; Neue Bahn (eingeladen), (2006), 12; S. 12, Bohmann Verlag, Wien.

R. Hierzer, M. Kalivoda, N. Ostermann: *"Das Infrastrukturbenutzungsentgelt als Steuerungsmechanismus zur Reduzierung des Eisenbahnlärms"* ETR Austria, **55** (2006), Heft 5, Eurailpress, Hamburg.

R. Hierzer, A. Oberhauser: "*Management Strategies for Railway Noise Abatement*"; Vortrag: ZEL 2006 - 14th International Symposium, Zilina, SK; 30.05.2006 - 31.05.2006; in: "*EURNEX-ZEL 2006, Towards the Competitive Rail Systems in Europe*", 2 (2006), 80-8070-550-X; S. 98 - 105.

R. Hierzer: *”Mitten im Geschehen des österreichischen und internationalen Schienenverkehrssektors”*; Interview P. Krall, A. Plimon Interview für die ETR Austria, **55** (2006), Heft 9, Eurailpress, Hamburg

R. Hierzer: *”Wenn Hierarchie der Entscheidung und Hierarchie des Wissens getrennte Wege gehen”*; Interview o.Univ.-Prof. Dr. K. Rießberger Interview für die ETR Austria, **55** (2006), Heft 12, Eurailpress, Hamburg

Christine Aumayr, Ruth Hierzer, Franz Prettenthaler (Hg.), „Der österreichische Eisenbahnsektor – Forschung, Entwicklung, Wissensträger“, 2008, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

### Weiterführende Links

www.thalesgroup.com

http://hw.oeaw.ac.at/6112-7